

Techno...WAS!?

Am 19ten des letzten Monats, resp. Oktober tagte zum ersten Mal in diesem Semester die Studienkommission für Techn. Mathematik. Ziel der Sitzung war die provisorische Erstellung eines "neuen" Studienplanes im Rahmen des neuen Technikergesetzes.

Es trafen sich also all die berufenen, mehr oder weniger kompetenten Vertreter der drei Kurien (Professoren, Mittelbau und Studenten) um ihre Vorstellungen und Wünsche zum Thema "Studium der Techn. Mathematik in Graz" vorzubringen.

Am Anfang war man sich auch recht einig: Wer es an der TU GRAZ zu etwas (soll heißen zum Dipl.Ing. der Techn. Math) bringen will, der muß mindestens 10 (6 + 4) Semester studieren und 60 - 80 Stunden im ersten bzw. mind. 75 Stunden im zweiten Abschnitt hinter sich bringen. Das entspricht in etwa dem Status Quo.

Doch damit war es auch schon vorbei mit der Einigkeit, denn nun sollten die Studiengeweige, derer es drei bei uns gibt, ihre Bezeichnungen erhalten. Wie dem geneigten Leser wahrscheinlich bekannt ist, nennt man selbige momentan

- a) **Mathematik naturwissenschaftlicher Richtung**
 - b) **Wirtschafts und Planungsmathematik**
 - c) **Informations- und Datenverarbeitung**
- doch dabei soll es ja nicht bleiben.

Daß der Studiengeweige a), den momentan kaum jemand ernsthaft studiert, attraktiviert werden mußte, war geplant. Es sollten Wahlfachöpfe kriert werden, die eine Spezial-

sierung in andere wissenschaftliche Bereiche (z.B. Maschinenbau, Medizin, Physik etc.) gestatten würden. Daß damit auch sein Name zu ändern sei, lag daher auf der Hand. Vorschläge zu diesem Thema gab es ja einige: "Industriemathematik" (so soll zum Beispiel ein neuer Zweig in LINZ heißen) war aber allen zu einseitig, oder "Angewandte Mathematik", was aber den Lehrenden(die müßten es ja wissen) nicht angebracht erschien, denn jede Mathematik sei angewandt. Da die deutsche Sprache offenbar nicht ausreichte, um einen aussage- und zugkräftigen Namen zu finden, mußte eben die Phantasie herhalten. So fiel denn das wunderschöne Wort "Technomathematik". - Was soll ich viel schreiben? - nach langer,



langer Diskussion, zahlreichen Anträgen, Gegenanträgen, Rückzügen von Anträgen wurde schließlich der Beschluß gefaßt (und man ließ ihn nicht mehr entkommen, den Armen): "Technomathematik" soll er heißen, unser erster Studiengeweige.

Ähnlich schwierig war es mit dem momentanen Zweig b), den umzubenennen sich x (bei genauere Betrachtung gilt $x = 1$) Professoren in den Kopf gesetzt hatten.

"Operations Research und Statistik" sollte er von nun heißen.

Auch das wurde gegen den Vorschlag der Studenten "Wirtschaftsmathematik, Operations Research und Statistik" beschlossen, obwohl es eigentlich nur x Geg-

Gerald Gruber

ner des studentischen Vorschlags gab (auch hier gilt $x = 1$). An dieser Stelle brachten die Studenten ein sog. Minderheitenvotum ein um alle wissen zu lassen, daß sie damit nicht einverstanden waren.

Wie man sich leicht vorstellen kann war mittlerweile einige Zeit verstrichen, und weil alle, die da saßen und mehr oder weniger heftig diskutierten rechtzeitig zum Abendessen kommen wollten, besann man sich auf die anfängliche Einigkeit und taufte Zweig c) nun "Informationsverarbeitung".

Nun, seit diesem denkwürdigen Tage sind mehrere Wochen ins Land gezogen und der einkehrende Winter dürfte die erhitzten Gemüter etwas beruhigt haben, denn jüngst begab es sich, daß einer unserer wackeren Studentenvertreter einen Anruf von Prof. Kern erhielt. Man sei jetzt doch zur Überzeugung gelangt, das der studentische Vorschlag bezüglich Zweig b) der bessere, weil offenbar von größerer Akzeptanz an den Instituten, sei und wolle diesen bei der österreichweiten **Gesamt - Studienkommission für Techn. Math.** vertreten. Als Resümee sei also noch einmal geschrieben, daß, wer ab nächstem Herbst in Graz **Techn. Math.** studieren will, zwischen folgenden drei Zweigen wählen wird können:

- a) "Technomathematik"
- b) "Wirtschaftsmathematik, Operationsresearch und Statistik"
- c) "Informationsverarbeitung"

(-gg-)